Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 25. September 2009
Ausgabe 183

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Margot Hielscher zum 90. Geburtstag 3
› Armbrustschützen-Wettbewerb: Wirtschaft besiegt Sport 4
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 5
› Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler 5
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 6
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**
› Einrichtung von Krippenplätzen 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 26. September, 9.30 Uhr,
Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Schlierseestraße 47
Stadträtin Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung des Fachtages „Forum Kinderkrippen – Herausforderungen in der Kleinkindbetreuung".

Wiederholung
Samstag, 26. September, 13 Uhr,
Odeonsplatz, Bühne vor der Feldherrnhalle
Bürgermeister Hep Monatzeder, Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirats der Landeshauptstadt München, und Kirchenrektor Pater Dr. Klaus Obermeier (Theatinerkirche) eröffnen das „Ander Art-Festival 2009".

Wiederholung
Samstag, 26. September, 15 Uhr, Herkulessaal der Residenz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum Herbstkonzert der Arbeiter-Wohlfahrt (AWO).

Wiederholung
Sonntag, 27. September, 18 Uhr
Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Foyer Erdgeschoss
Anlässlich der Bundestagswahl findet im Foyer des Kreisverwaltungsreferats eine Wahlpräsentation statt. Ab zirka 18 Uhr können Medienvertreter die vorläufigen Ergebnisse auf sechs Großbildschirmen verfolgen.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 2. Oktober, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Glückwünsche für Margot Hielscher zum 90. Geburtstag
(25.9.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Margot Hielscher zum bevorstehenden 90. Geburtstag: „Da ich noch Anfang letzten Jahres die große Ehre hatte, mit Dir zusammen auf der Bühne zu stehen, einen musikalisch-literarischen Abend zu bestreiten und Deine Vitalität und Deinen Witz aus nächster Nähe zu erleben, mag ich die offizielle Altersangabe nicht so recht glauben! Aber da ich schon als Schüler Deine Leinwandauftritte als internationaler Star bewundern konnte, hat es wohl seine Richtigkeit. Glückwunsch! Respekt! Chapeau!
Kaum ein anderer in München lebender Leinwand- und Fernsehstar kann auf eine so viele Jahrzehnte umspannende Karriere wie Du zurückblicken. Als Kostümbildnerin, Mode-, Schauspiel- und Gesangsschülerin bist Du 1940 ‚zufällig' – wie es in Biografien heißt – für den Film entdeckt worden, dem Du von 1940 bis 1994 (wenn man das Fernsehen mitrechnet) treu geblieben bist. Darüber ist Deine Popularität als Sängerin nicht zu vergessen, zumal Du mit weitaus größerem Erfolg als heutige ‚Schlagersternchen' Deutschland dreimal in Folge beim Eurovision-Wettbewerb vertreten hast.
Aber zurück zum Film, mit dem Du 1940 an der Seite Zarah Leanders unter dem Titel ‚Das Herz einer Königin' sukzessive die Herzen des Publikums zu erobern wusstest, mit Streifen, deren Titel en passant auch eine Charakteristik der von Dir gespielten Frauenrollen liefern. Man kann diesbezüglich im ‚Lexikon der deutschen Film- und Fernsehstars' von Adolf Heinzelmeier und Berndt Schulz über Dich folgenden treffenden Eintrag lesen: ‚...ihre dominierende Stimme unterstrich starke, liebende Frauentypen, die sich durchsetzen wollen. An dieses Image passte die Filmindustrie ihre Rollenfiguren und sogar die Titel an: Dass Frauen auf ‚Liebespremieren' aus und ‚keine Engel sind', meist eine geheimnisvolle Vergangenheit besitzen und in bewegten Momenten ‚das ewige Lied der Liebe' singen oder auch wehmütig bekennen: ‚Bei dir war es immer so schön', das verkörperte die Hielscher unnachahmlich mimisch und stimmlich im Stil der Zeit.'
Deine Lieder anzuhören, gehört für mich unverändert zu den amüsantesten Vergnügungen, hast Du Dir doch stets geist- und pointenreiche Texte ausgesucht und ihnen Deinen unverwechselbaren Klang verliehen – man könnte heulen, wenn man sich vergleichend zu Gemüte führt, was heute alles ein Schlager werden will.

Du warst jedoch nicht nur der ‚leichten Muse' zugetan, sondern hast in Thomas-Mann-Verfilmungen von ‚Dr. Faustus' und ‚Der Zauberberg' auch Deine Überzeugungskraft in ernsten Rollen unter Beweis gestellt. Schließlich unterhieltest Du Dich – noch bevor diese Gattung inflationär wurde – im Fernsehen in einer eigenen Talkshow mit rund 700 Prominenten unter dem Titel ‚Zu Gast bei Margot Hielscher'. Unter anderem waren auch Romy Schneider und Maurice Chevalier Deine Gäste. Nicht zuletzt wegen dieses reichen Spektrums an Fähigkeiten wurden Dir 1985 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse und das Filmband in Gold verliehen.
Wir Münchner schätzen uns glücklich, dass Du als geborene Berlinerin seit vielen Jahren an der Isar Deine neue Heimat gefunden hast, tatsächlich in Isar-Nähe. Für die kommenden Jahre wünsche ich Dir weiterhin alles Gute, vor allem beste Gesundheit, Glück und Zufriedenheit, natürlich auch nochmals Bühnenauftritte vor wehmütig-dankbarem Publikum."

Armbrustschützen-Wettbewerb: Wirtschaft besiegt Sport
(25.9.2009) Vor 35 Jahren riefen die damaligen Stadträte Hermann Memmel und Adi Wiedemann ihre Kolleginnen und Kollegen zum friedlichen, sportlichen Wettbewerb mit der Armbrust auf der Wiesn auf. 45 Teilnehmer fanden sich jetzt zum kleinen Jubiläum im Armbrustschützenzelt ein, freute sich Wiesn-Ehrenrat und „Mannschaftsführer" Hermann Memmel, der auch den Siegerpokal der Armbrustschützengilde für den Wirtschaftsausschuss entgegennahm. Den Vorsprung von 78 Ringen mußte „Sportriegen-Führer" Mario Schmidbauer neidlos anerkennen: Der Wirtschaftsausschuss kam auf 304 Ringe, der Sportausschuss auf 226 Ringe (gewertet wurden je Mannschaft die zehn besten Schützen). Zum Siegerergebnis trugen auch zwei berufsmäßige Stadträte bei, dabei lag der Wirtschaftsreferent Dieter Reiter (bei seiner ersten Teilnahme), knapp vor seinem „schusserfahrenen" Kollegen, dem KVR-Chef Dr. Wilfried Blume-Beyerle.
Bei der Einzelwertung dominierte Gabriele Neff mit 35 von möglichen 36 Ringen vor Thomas Hummel, Johann Altmann und Mario Schmidbauer (alle 33 Ringe) sowie Dagmar Henn (29 Ringe) und Christa Stock (28 Ringe). „Dieses interfraktionelle Treffen wird hinsichtlich der Teilnehmerzahl nur von der Vollversammlung übertroffen, allerdings ist die Stimmung unvergleichlich besser und entspannter", so Alexander Reissl, der die Grüße des Oberbürgermeisters überbrachte.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(25.9.2009) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.

Jeden ersten Dienstag im Monat findet nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung statt.

Die beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder im Oktober sind:

- Donnerstag, 1. Oktober, Herta Allwang
- Dienstag, 6. Oktober, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 8. Oktober, Dr. Heide Wenzel
- Montag, 12. Oktober, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 13. Oktober, Willi Eichhorn
- Donnerstag, 15. Oktober, Edith Dendl
- Dienstag, 20. Oktober, Inge Hügenell
- Donnerstag, 22. Oktober, Waltraud Hörnchen
- Montag, 26. Oktober, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 27. Oktober, Ingrid Appel
- Donnerstag, 29. Oktober, Theo Kempf

Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler

(25.9.2009) Das Baureferat (Gartenbau) lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am kommenden Mittwoch, 30. September, zu einer Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler ein. Ein fachkundiger Mitarbeiter der städtischen Baumschule Bischweiler wird allerlei Wissenswertes rund um heimische Giftpflanzen berichten. Es wird unter anderem über Vergiftungserscheinungen und Erste Hilfe-Maßnahmen informiert, sowie einzelne Merkmale und Besonderheiten der häufigsten heimischen Giftpflanzen erklärt. Ein besonderes Erlebnis im Herbst ist zusätzlich das Farbenspiel der verschiedenen giftigen Früchte.

Die Führung dauert von 14 bis etwa 15.30 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Eingang, Sachsenstrasse 2, Zugang über die Sachsenstrasse südlich des Schyrenbades, oder über den Fußwanderweg entlang der Isar, Eingang Rosengarten. Der Eintritt und die Führung sind frei. Weitere Informationen unter Telefon 2 33-5 70 38.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 29. September

9.30 Uhr	***Nichtöffentlicher*** gemeinsamer Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Stadtentwässerungsausschuss
im Anschluss	***Öffentlicher*** Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Stadtentwässerungsausschuss – Großer Sitzungssaal
ca. 14.15 Uhr	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 30. September

14.00 Uhr	Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 1. Oktober

9.30 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 25. September 2009

Einrichtung von Krippenplätzen
Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (SPD) vom 23.9.2009

Antwort Sozialreferat:

Zu Ihrer Anfrage vom 23.09.2009, mit der Sie verschiedene Fragen zur Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder in München, Nürnberg und Bayern stellen, nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Wie viele Krippenplätze gibt es in München?

Antwort:
Zum 01.07.2009 standen in München 8.386 Plätze für unter 3-jährige Kinder in Kinderkrippen und in Einrichtungen, die Kinderkrippenplätze anbieten, zur Verfügung (ohne Kindertagespflege und Eltern-Kind-Initiativen).

Frage 2:
Wie viele Krippenplätze gibt es in Bayern außerhalb von München?

Antwort:
Lt. Veröffentlichung (Internet) des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen standen zum 01.01.2009 in Bayern 17.638 Plätze in Kinderkrippen zur Verfügung.

Frage 3 a:
Wie viele Krippenplätze entfallen auf 1.000 Einwohner in München?

Antwort:
In München entfallen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner 5,8 Kinderkrippenplätze (Stand 01.01.2009).

Frage 3 b:
Wie viele Krippenplätze entfallen auf 1.000 Einwohner auf Bayern ohne München?

Antwort:
In Bayern entfallen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner 0,9 Kinderkrippenplätze – ohne München (Stand 01.01.2009).

Frage 4:
Wie wäre das bayerische Krippenangebot im bundesweiten Vergleich der Bundesländer zu bewerten, wenn man die Stadt München herausrechnet?

Antwort:
Zur Beantwortung dieser Frage wird u.a. auf die Anlagen 1 und 2 verwiesen (Stand 15.03.2008 – aktuellere bundesweite Zahlen liegen nicht vor). Es wird darauf hingewiesen, dass hier die Plätze für unter Dreijährige sowohl in Einrichtungen als auch in öffentlich geförderter Kindertagespflege abgebildet sind.

Die Betreuungsquote von Kindern im Alter unter 3 Jahren in Kinderkrippen und Tagespflege in Bayern lag zum 15.03.2008 bei 13,2 %.

Zum Vergleich müssen für die LHM 8.858 Plätze in Kinderkrippen und Einrichtungen, die Kinderkrippenplätze anbieten, sowie Tagespflege und EKI (Stand 01.01.2008) herausgerechnet werden. Damit läge die Versorgungsquote Bayerns bei lediglich 10,5 %.

Frage 5 a:
Wie hoch war der Versorgungsgrad in Nürnberg nach 6 Jahren schwarz-gelber Stadtratsmehrheit unter einem CSU-OB?

Antwort:
Der Versorgungsgrad lag bei 1,9 %.

Frage 5 b:
Wie hoch war der Versorgungsgrad in Nürnberg nach weiteren 6 Jahren unter dem SPD-OB Ulrich Maly?

Antwort:
Der Versorgungsgrad lag bei 14 %.

Frage 6:
Wie viele Krippenplätze sind in München in den 6 Jahren absoluter CSU-Mehrheit geschaffen worden?

Antwort:
In der Zeit von 1978 bis 1984 wurden 0 Plätze geschaffen.

Frage 7:
Seit wann bezuschusst die Bayerische Staatsregierung die Einrichtung von Krippenplätzen?

Antwort:
Bis zum 31.12.2001 gab es keinen Zuschuss. Die Einrichtung und der Betrieb von Kinderkrippenplätzen in München wurde aus kommunalen Mitteln finanziert.

Ab dem 01.01.2002 verlief die staatliche Förderung wie folgt:
a) für den laufenden Betrieb:
Im Zeitraum 01.01.2002 bis einschließlich 31.07.2005: Bezuschussung durch den Freistaat Bayern gem. „KrippenRichtlinie" (lfd. Kosten von kommunalen Kinderkrippen und Kinderkrippen freigemeinnütziger Träger).
Seit 01.08.2005: Bezuschussung gem. BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) für lfd. Kosten von Kinderkrippen kommunaler, freigemeinnütziger und sonstiger Träger.
b) Investitionskostenförderung (Förderung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten):
Im Zeitraum 01.01.2002 bis einschließlich 31.07.2005: Förderung von Baumaßnahmen von kommunalen Kinderkrippen analog Bayerischem Kindergartengesetz.
Seit 01.08.2005 Investitionskostenförderung gem. BayKiBiG für kommunale Kinderkrippen und für Kinderkrippen freigemeinnütziger und sonstiger Träger.
Im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 bis 2013 wird seit dem 13.12.2007 zusätzlich mit Bundesmitteln gefördert.

Die Anlagen können im Presse- und Informationsamt angefordert oder online im Ratsinformationssystem unter dem Link „Stadtrat" auf www.muenchen.de/rathaus abgerufen werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 25. September 2009

Finanzierung der Fahrzeuge im ÖPNV sichern
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Claudia Tausend (SPD)

Dauerbaustelle am U-Bahnhof Freimann
Dringlichkeitsantrag Stadträte Marian Offman, Georg Schlagbauer und Josef Schmid (CSU)

Sizzla Auftritt im Backstage verhindern!
Antrag Stadträtin Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

München setzt auf's Rad 1
Mehr Öffentlichkeitsarbeit für die Förderung des Radverkehrs
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

München setzt auf's Rad 2
Von Nachbarn in den Niederlanden und in Dänemark lernen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

München setzt auf's Rad 3
Fahrrad-Service-Stationen für München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

München setzt auf's Rad 4
Fahrradparkhaus für Neuperlach – Süd
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

München setzt auf's Rad 5
Bevorrechtigung des Radverkehrs im Zuge von Fahrrad-Hauptrouten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

Alternativer Standort für die Europäische Schule in München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

Claudia Tausend
Stadträtin

Ingo Mittermaier
Stadtrat

Nikolaus Gradl
Stadtrat

München, 25.09.09

Finanzierung der Fahrzeuge im ÖPNV sichern

Antrag

Die Stadt appelliert an den Freistaat Bayern, die Förderung von Fahrzeugbeschaffungen für den ÖPNV (z. B. U-Bahnen, Trambahnen, Busse) zu erhalten und wieder auf den ursprünglichen Fördersatz von 50 % zu erhöhen.

Begründung:

Bei den Fahrzeugen der U-Bahn besteht in den nächsten Jahren ein großer Ersatzbedarf. So steht bei der MVG nach derzeitigem Stand in den nächsten beiden Jahrzehnten die Erneuerung von rund 40 Prozent der U-Bahnflotte an. Dabei handelt es sich um den Ersatz von Fahrzeugen, die in der Vergangenheit mit 50 Prozent der Kosten gefördert wurden. Sollte der Freistaat, wie bereits begonnen, den Fördersatz auf nur 25 Prozent reduzieren, würden sich damit die von den Fahrgästen zu bezahlenden Anteile an den Beschaffungskosten der Fahrzeuge entsprechend, also um 25 Prozent erhöhen. Deshalb ist es wichtig, dass der Freistaat diese Beschaffungen wieder in ähnlicher Höhe fördert, wie er das in der Vergangenheit und auch bei der S-Bahn getan hat. Nicht geförderte Fahrzeuginvestitionen der MVG müssen von den Fahrgästen über ihre Fahrpreise getragen werden. Der Freistaat entscheidet also mit seiner Förderpolitik auch in erheblichem Umfang über das künftig erforderliche Niveau der Fahrpreise.

gez.	gez.	gez.	gez.
Alexander Reissl	Claudia Tausend	Ingo Mittermaier	Nikolaus Gradl
Fraktionsvorsitzender	Stadträtin	Stadtrat	Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Josef Schmid Georg Schlagbauer Marian Offman

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

25.09.09

Dringlichkeitsantrag für den
Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 29.09.2009

Dauerbaustelle am U-Bahnhof Freimann

Dem Stadtrat wird über folgendes berichtet:

- Ursache der Verzögerung bzw. der Einstellung der Bauarbeiten am Bahnhof.
- Wann sind welche Arbeiten aktuell vorgesehen?
- Welche Sanierungsmaßnahmen sind insgesamt noch am Bahnhof geplant?
- Wie sind die Anwohner eingebunden, insbesondere die Geschäfte?
- Wie kann die Kommunikation mit den unter Umsatzeinbußen leidenden Geschäften verbessert werden?
- Welche Möglichkeiten kann die MVG kurzfristig umsetzen, um den Geschäften entgegen zu kommen?
- Welche Möglichkeiten zur Beschleunigung der Baumaßnahmen gibt es?
- Könnte die Unterführung nicht -wie auch im Stachus-Untergeschoss- während der Bauphase genutzt werden?

Begründung:

Der Ärger über die Ewigkeitsbaustelle am U-Bahnhof Freimann wächst vor Ort von Tag zu Tag. Seit Sommer 2006 wird am U-Bahnhof gebaut. Im Sommer 2006 war er etwa vier, im Sommer 2007 etwa fünf Wochen komplett gesperrt. Seit Juni diesen Jahres ist der Nordkopf nicht zugänglich. Seit einiger Zeit, Anlieger sprechen von 5 Wochen, ruhen die Bauarbeiten nun ganz. Die Betroffenen sind natürlich verärgert und fragen sich nach der Ursache. Hinzu kommt, dass der neu eingebaute Aufzug aufgrund von Überhitzung häufig defekt ist, ein Problem, an dem das zuständige Baureferat sowie die Herstellerfirma noch arbeiten.

Für die anliegenden Geschäfte werden die andauernden Behinderungen aufgrund von Bauarbeiten –hier darf man nicht vergessen, dass die Anlieger auch schon die Arbeiten an der A 9 zu ertragen hatten- allmählich existenzgefährdend. Die ersten tragen sich aufgrund von andauernden Umsatzeinbußen schon mit dem Gedanken an Entlassungen.

Eine Behandlung im nächsten Wirtschaftsausschuss ist angezeigt, um möglichst rasch zu Verbesserungen zu kommen.

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender	Georg Schlagbauer Stadtrat	Marian Offman Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 25.09.2009

Antrag

Sizzla Auftritt im Backstage verhindern!

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, um den geplanten Auftritt des Reggae Sängers Sizzla am 27. November 2009 im Backstage zu verbieten.
Darüber hinaus ist auch Kontakt mit dem Auswärtigen Amt aufzunehmen, inwieweit ein Einreiseverbot verhängt werden kann.

Begründung:

Der jamaikanische Sänger Sizzla hat in seinen Texten wiederholt zu Gewalt und zum Mord an Schwulen aufgerufen. Bereits im letzten Jahr hat das Auswärtige Amt erklärt, dass eine Einreise von Sizzla unerwünscht sei. Im Jahr 2008 wurde ihm eine Einreise in den Schengenraum verweigert.

In Deutschland wurden bereits mehrere Konzerte von Sizzla wegen seiner homophoben und gewaltverherrlichenden Texte abgesagt. Der Bundestagsabgeordnete Volker Beck hat im Jahr 2008 Strafanzeige wegen Volksverhetzung gestellt.

Es ist unverständlich und unerträglich, dass zum wiederholten Male ein Sänger im Backstage auftreten soll, in dessen Texten zu Gewalt gegen Menschen aufgerufen wird. Es wäre daher nur konsequent und logisch, diesen Auftritt, und wenn möglich auch die Einreise von Sizzla zu verhindern.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Lydia Dietrich Thomas Niederbühl

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 25. September 2009

München setzt auf's Rad 1
Mehr Öffentlichkeitsarbeit für die Förderung des Radverkehrs

Antrag

1. Die LH München ruft ein öffentliches Forum ins Leben, in dem ein- bis zweimal jährlich die Förderung des Radverkehrs in München thematisiert wird.

2. Die LH München lobt zukünftig den Münchner Fahrradpreis aus, mit dem gute Ideen oder Projekte für die Radverkehrsförderung prämiert werden. Der Preis wird jährlich auf der Münchner Fahrradmesse Bike-Expo verliehen.

3. Die Stadtverwaltung intensiviert die Zusammenarbeit mit Institutionen, die für die Radverkehrsförderung von Bedeutung sind.

Begründung
Das Thema Radverkehrsförderung hat angesichts der für die LH München anstehenden Herausforderungen erhebliche Bedeutung erlangt. Das sind zum einen die großen Zukunftsfragen wie Klimaschutz und Begrenztheit der Erdölvorräte mit einem vermutlich bereits überschrittenen Fördermaximum (Peak Oil), die eine Verkehrswende erfordern. Zum anderen trägt eine Erhöhung des Radverkehrsanteils zur Gesundheitsförderung der Münchner Bürgerinnen und Bürger bei, indem die Lärm- und Abgasbelastung sowie der Bewegungsmangel als Ursache vieler Zivilisationskrankheiten minimiert werden. Hinzu kommen die Gründe des äußerst geringen Platzverbrauchs und die für den Einzelnen und die Allgemeinheit geringen Investitions- und Betriebskosten, die helfen, auf einen kostspieligen Ausbau der Straßeninfrastruktur zu verzichten und dennoch in einem kompakten urbanen Stadtraum hohe Erreichbarkeiten zu gewährleisten und einen wichtigen Beitrag zu mehr städtischer Lebensqualität leisten.

Zu 1: Angesichts der ständig steigenden Zahl der Radfahrerinnen und Radfahrer, die z.B. durch die Verdoppelung des Radverkehrs über die Isarbrücken von 2000 bis 2005 und der Erhöhung des Anteils des Radverkehrs an allen Wegen (Modal Split) von 2002 bis 2008 von 10 % auf 14 % belegt wird, sind immer breitere gesellschaftliche Gruppen betroffen, die in die Planungen und Überlegungen mit einbezogen werden sollten. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit muss daher über die

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

bisher – erfolgreiche praktizierte – Zusammenarbeit der Verwaltung mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) hinausgehen und breitere Kreise ansprechen. Geeignet wäre hierfür der Rahmen der Bike-Expo, d.h. die Fahrradmesse, die dieses Jahr erstmals in München stattgefunden hatte und/oder ein regelmäßiger/fixer Termin im Rahmen der Reihe zur Münchner Mobilitätskultur im Verkehrszentrum des Deutschen Museums.

Zu 2: Der Münchner Fahrradpreis sollte zum einen für Münchner Projekte/Ideen verliehen werden. Zum anderen könnten aber auch Ideen und Projekte außerhalb Münchens prämiert werden. Mit letzterem könnte die LH München nach außen hin ihr Image als wichtige Fahrradstadt und Vorreiter stärken und hätte mit dem Preis ein bundesweites Aushängeschild. Infolge des Namens „Münchner Fahrradpreis“ wird auf Dauer mit München das Thema Fahrrad in Verbindung gebracht. In jedem Fall wird die öffentliche Aufmerksamkeit für die Radverkehrsförderung gestärkt und die Bike-Expo hätte ein Event in ihrem Programm, dass ihre dauerhafte Etablierung unterstützt.

Zu 3: Von besondere Wichtigkeit sind hierbei für den Radverkehr bedeutende private Akteure wie der Einzelhandel, die Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften und Bauträger. Zwischen diesen und den mit dem Thema Radverkehr befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LHM sollte themenspezifischer/projektbezogener Austausch stattfinden. Selbstverständlich sollte hier auch der Stadtrat eingebunden sein.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen-rosa liste

Initiative

Paul Bickelbacher
Stadtrat

Sabine Nallinger
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 25. September 2009

München setzt auf's Rad 2
Von Nachbarn in den Niederlanden und in Dänemark lernen

Antrag

Die Stadtverwaltung berichtet dem Stadtrat über positive Beispiele der Radverkehrsförderung in den Niederlanden und in Dänemark und ihre Übertragbarkeit auf München

Begründung
Viele Städte in den Nachbarländern Dänemark und Niederlande haben schon eine größere und länger andauernde Erfahrung mit einer konsequenten und systematischen Radverkehrsförderung und der Bewältigung größerer Verkehrsmengen im Radverkehr als München.

Die Fahrradakademie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) bietet dem entsprechend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommunaler Verwaltungen regelmäßig Exkursionen in diese Nachbarländer an, bei denen auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus München bereits teilgenommen haben. Diese werden gebeten, ihre Erkenntnisse unter dem besonderen Aspekt der Übertragbarkeit der positiven Beispiele auf die Münchner Situation dem Stadtrat darzulegen.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste
Initiative

Paul Bickelbacher
Stadtrat

Sabine Nallinger
Stadträtin

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 25. September 2009

München setzt auf's Rad 3
Fahrrad-Service-Stationen für München

Antrag

1. Die LH München nimmt Verhandlungen mit der Bahn auf, um eine provisorische Fahrrad-Service-Station im nahezu leerstehenden Gebäude des Starnberger Flügelbahnhofs zu realisieren.

2. Die LH München errichtet im Rahmen des Baus der Fahrradgaragen im Pasinger Bahnhof (Südseite) eine kleine Fahrradservicestation.

3. Die LH München sondiert gemeinsam mit der Bahn, wo und wie am Ostbahnhof eine weitere kleine Fahrrad-Service-Station errichtet bzw. eingerichtet werden kann.

Begründung
Die Kombination Fahrrad und Öffentlicher Verkehr (Bike+Ride) ist für viele tägliche Wege der Münchner Bürgerinnen und Bürger unschlagbar hinsichtlich Schnelligkeit und Flexibilität. Bike+Ride ist in besonderem Maße geeignet weniger dichte Siedlungsbereiche in München und im Münchner Umland an das hochwertige Münchner Schnellbahnverkehrsnetz anzubinden. Die Zahlen für Bike+Ride weisen seit Jahren steil nach oben.

Zu 1: Seit nun ca. 10 Jahren soll am Münchner Hauptbahnhof wie an vielen großen Bahnhöfen bundesweit eine Fahrrad-Service-Station entstehen. Damit das Projekt endlich auf den Weg gebracht wird, soll ein Vorläufer im Starnberger Flügelbahnhof entstehen und bewachtes Fahrradparken sowie Reparatur, Service und Information rund ums Rad anbieten. Der Empfangshalle des Starnberger Flügelbahnhofs steht seit Jahren nahezu leer und könnte auf diesem Weg einer sinnvollen Zwischen-Nutzung zugeführt werden. Mit einem Provisorium könnten wertvolle Erfahrungen für den Bau einer dauerhaften Fahrrad-Service-Station gesammelt werden. Die Fahrrad-Service-Station könnte von einem Betreiber geführt werden, der Arbeitsplätze auf dem zweiten Arbeitsmarkt schafft. Zumindest für den Start des Betriebs der Fahrrad-Service-Station könnte aus der kürzlich erhöhten Radverkehrspausschale ein Zuschuss gegeben werden.

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Zu 2: Mit über 1400 bestehenden und geplanten Stellplätzen stellt der Pasinger Bahnhof für den Radverkehr in München eine der wichtigsten Schnittstellen zum Öffentlichen Verkehr dar. Es liegt deshalb nahe, zumindest eine räumlich begrenzte Service-Station im Rahmen der Neuerrichtung der Fahrradgaragen bzw. der Abstellanlagen auf der Südseite des Pasinger Bahnhofes einzurichten. Diese könnte Kleinreparaturen vor Ort (z. B. Licht- und Bremsanlagen) durchführen und von einem örtlichen Händler betrieben werden. Zusätzlich könnten Ersatzteile erhältlich sein und eine Pumpstation eingerichtet werden.

Zu 3: Auch am drittgrößten Bahnhof Münchens sollte die Abstellsituation verbessert werden. Angesichts der geplanten zukünftigen Umstrukturierungen auf der Ostseite und der beengten Verhältnisse auf der Westseite ist hierfür eine längerfristige Strategie erforderlich.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste
Initiative

Paul Bickelbacher
Stadtrat

Sabine Nallinger
Stadträtin

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 25. September 2009

München setzt auf's Rad 4
Fahrradparkhaus für Neuperlach –Süd

Antrag

Die LH München nimmt Planungen für ein Fahrradparkhaus an der U- und S-Bahn-Station Neuperlach-Süd auf und legt sie dem Stadtrat vor.

Begründung

Eine große und ständig wachsende Zahl an abgestellten Fahrrädern, denen keine adäquate Anzahl und geschweige denn funktional befriedigende Fahrradständer gegenüberstehen, ist an der U- und S-Bahn-Station Neuperlach-Süd zu verzeichnen. Die Bike+Ride-Kunden in Neuperlach-Süd kommen u.a. aus den südlichen Nachbargemeinden Münchens. Mit ihrer Verkehrsmittelwahl entlasten sie das Münchner Straßennetz vom Autoverkehr.

Aus Gründen der Attraktivitätssteigerung von Bike+Ride an diesem Standort und der Vorteile der räumlichen Konzentration der Nachfrage in einem Fahrradparkhaus (kurze Weg für Bike+Ride-Nutzer aber auch Vorteile für das Stadtbild) sollte an diesem Standort ein Fahrradparkhaus entstehen. Der Erfolg des Beispiels in Kieferngarten hat gezeigt, dass sich die Ansprüche der Bike+Ride-Kunden und ästhetische Belange mit einem Fahrradparkhaus gut zusammenführen lassen.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste

Initiative

Paul Bickelbacher
Stadtrat

Sabine Nallinger
Stadträtin

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 25. September 2009

München setzt auf's Rad 5
Bevorrechtigung des Radverkehrs im Zuge von Fahrrad-Hauptrouten

Antrag

Die LH München überprüft, an welchen Stellen Fahrrad-Hauptrouten im nachgeordneten Straßennetz bevorrechtigt werden und an welchen Stellen Induktionsschleifen die Radlroute grün schalten können.

Begründung
Die Fahrradhauptrouten sind stadtteilübergreifende Verbindungen, auf denen in der Regel größere Entfernungen zurückgelegt werden. An sie werden besondere Ansprüche hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Komfort gestellt. Zügiges Vorankommen ist maßgeblich für Ihre Attraktivität und damit Benutzung. Da die Fahrradhauptrouten in der Regel abseits vom Hauptstraßennetz im nachgeordneten Straßennetz verlaufen, bietet sich die Möglichkeit, die Fahrradhauptrouten zu bevorrechtigen, so dass die einmündenden Querstraßen dazu wartepflichtig wären.

Als Beispiel hierfür könnten bei der Route zum Harthof (alte Trambahntrasse durch Milbertshofen) die Querungen der Keferloher und der Permanederstraße untersucht werden. An den LSA-geregelten Querungen Hufelandstraße und Sudetendeutsche sollte das Grünlicht mit Induktionsschleifen anstatt per Knopfdruck angefordert werden können (wie an der Unterhachinger/Fasanengartenstraße)..

In Tempo-30-Zonen ist die Bevorrechtigung sorgfältig im Vergleich zu der üblichen. Rechts-vor-Links-Regelung abzuwägen.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste
Initiative

Paul Bickelbacher
Stadtrat

Sabine Nallinger
Stadträtin

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

25.09.2009

Antrag Nr.:
Alternativer Standort für die Europäische Schule in München

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bund über einen alternativen Standort für die geplante zweite Europäische Schule in München zu verhandeln. Der vorgesehene Standort im Bereich der ehemaligen amerikanischen Siedlung am Perlacher Forst ist ungeeignet und eine Änderung des Flächennutzungsplans wird abgelehnt. Die Landeshauptstadt München soll dem Bund eigene Grundstücke für einen alternativen Standort (zum Tausch oder Verkauf) anbieten.

Begründung:

Die Europäische Schule in München hat einen ganz besonderen Stellenwert im Münchner Schulangebot. Leider sind die Kapazitäten sehr begrenzt, so dass Schülern von Eltern, die nicht bei europäischen Institutionen beschäftigt sind, keine Chance haben, die Schule zu besuchen. Eine Erweiterung der Europäischen Schule oder eine weitere Europäische Schule im Stadtgebiet wird daher von der Landeshauptstadt München in vollem Umfang unterstützt. Der nun vorgesehene Standort im Bereich der ehemaligen amerikanischen Siedlung am Perlacher Forst (Lincolnstraße (südlich), Bahnlinie München-Ost – Deisenhofen (westlich), Cincinnatistraße (nördlich) und General-Kalb-Weg (östlich)) kommt aus verkehrlichen Gründen nicht in Frage. Ein Standort für eine Schule mit bis zu 1.800 Schülern im hintersten Winkel einer Wohnsiedlung mit unzureichender Zufahrtsmöglichkeit ist ungeeignet. Dass dieses Gelände im Besitz des Bundes liegt, reicht nicht aus für eine Standortentscheidung. Der Standort am Perlacher Forst bietet zudem keinerlei weitere Erweitungsmöglichkeit in der Zukunft.

Wenn unbedingt ein Standort in der Nähe der bestehenden Europäischen Schule gesucht wird, müssen Alternativen im Münchner Osten gefunden werden. Am Hanns-Seidl-Platz in Perlach (städtischer Grund) oder auf dem Gelände und in den Gebäuden der ehemaligen University of Maryland (Bundesbesitz) könnte ein zweiter Standort als Erweiterung der bestehenden Europäischen Schule errichtet werden. Allerdings sollte auch darüber mit dem Bund gesprochen werden, ob nicht eine zweite Europäische Schule in München beispielsweise im Westen die bessere Lösung darstellt. Hierdurch werden Schulwege deutlich verringert, was gerade für jüngere Kinder von größtem Vorteil wäre. Außerdem muss man sich fragen, ob eine riesige Schule mit bis zu 3.600 Schülern und einem dementsprechend gigantischen Lehrerkollegium pädagogisch sinnvoll ist.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Ea. Stadträtin

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadtrat

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat